

## VORBEMERKUNG.

Diese Nummer ist die letzte des ersten Jahres unserer Zeitschrift. Ehe wir ins neue Jahr eintreten — den ausgesprochenen und unausgesprochenen Wünschen zum Trotz treten wir in ein neues Jahr ein — dürfen wir wohl verraten, was bei unserer geistigen Bilanz das Ergebnis war. Wir haben im ersten Jahre das erreicht, was wir wollten und in mancher Beziehung noch mehr. Etwas ist unumstößlich sicher: „Floreal“ war die erste rein literarische und geistig unabhängige zweisprachige Zeitschrift, die in unserm Lande erschien; sie ist die einzige geblieben. Abgesehen von dem, was sie bot und noch bieten wird, ist das eine Tatsache, die in sich eine Leistung bedeutet. Und eine andere ebenso entscheidende Tatsache ist die, daß „Floreal“ zu seinen Mitarbeitern alle die zählt, die in den letzten Jahren in bemerkenswerter Weise literarisch hervorgetreten sind, sich zum Teil aus dem Luxemburger Winkel heraus die Anerkennung des Auslandes erzwangen. Mit dem Aufblühen literarischer Kultur in unserm Lande, mit dem Ausdruck unserer geistigen Art ist unsere Zeitschrift also eng verknüpft.

Sie hat Gegner, Feinde und Kritiker gefunden. Gegner, die aus braven Philisterinstinkten heraus die